

Unbezahlbar



Wir sind

BERGEDORF



Das Jahrbuch 2016/17

**75 Euro
Fahrtkosten
sparen¹⁾**

„Einen
**Monat
frei.**“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir schenken Ihnen die monatlichen Fahrtkosten.

Neu in Hamburg? Dann sollten wir uns kennenlernen, denn wir sind die persönlichste Bank in Hamburg und nehmen uns immer Zeit für Sie: **Man kennt sich.**

Unser Kennenlern-Angebot für Sie:

Eröffnen Sie bei uns ein neues Girokonto (für Azubis und Studenten kostenlos) mit regelmäßigen Eingängen inkl. kostenlosem Kontoumzugsservice – und wir übernehmen für einen Monat Ihre Fahrtkosten²⁾ quer durch Hamburg. Kommen Sie einfach in eine der 38 Filialen, besuchen Sie uns unter www.hamburger-volksbank.de oder rufen Sie an unter 040/30 91 - 45 09.

Wir freuen uns auf Sie.

1) Aktion gültig bis zum 31.12.2016

2) Gegen Vorlage Ihrer ÖPNV-Tickets oder Tankrechnung(en) in Gesamthöhe bis zu 75 Euro in der Filiale



Filiale in Ihrer Nähe:

Alte Holstenstraße 72-74, 21029 Hamburg
Tel. 040/30 91 - 45 09

Weitere Informationen unter:
www.hamburger-volksbank.de

 **Hamburger Volksbank**
Man kennt sich.

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

herzlich willkommen zur nun bereits neunten Ausgabe des Jahrbuchs Bergedorf. Auch in diesem Jahr haben sich unsere Redakteure auf die Suche nach spannenden und informativen Berichten in Ihrem Bezirk begeben und sind fündig geworden.

Alexandra Petersen berichtet über vielfältige Angebote der Betreuung und Freizeitgestaltung für Familien mit Kindern. Bergedorf hat seit Jahren die höchste Geburtenrate in Hamburg und der Bezirk nimmt diese Verantwortung sehr ernst.

Am 10. April 2016 wurde der erste alevitische Friedhof Deutschlands unter Bezirksamtsleiter Arne Dornquast eingeweiht. Er gilt in seiner Form sogar als bislang einziger in ganz Europa. Wir berichten darüber.

Wer in der zweiten Jahreshälfte in Bergedorf feiern möchte, hat viele Möglichkeiten: Wir geben Ihnen einen Überblick. Klassisches Ambiente oder Rockmusik unter freiem Himmel. Bergedorf hat für jeden etwas zu bieten!

Erinnerungen bewahren, Traditionen pflegen, aber auch mit der Zeit gehen – die vielen Vereine, die es in und um Bergedorf gibt, spiegeln die vielfältige Struktur dieser Region wider. Alexandra Petersen hat sich auf einen Streifzug begeben.

Wie sieht es eigentlich mit der derzeitigen Flüchtlingssituation im Bezirk Bergedorf aus? Nach aktuellen Zahlen finden derzeit rund 4300 Flüchtlinge eine Bleibe. Sowohl die Stadt als auch viele ehrenamtlich Helfende kümmern sich um deren Wohlergehen.

Wie das geschieht und welche Maßnahmen nötig sind, wie man aber auch persönlich mithelfen kann, stellt Ihnen Alexandra Petersen in einer eindringlichen Reportage vor.

Diese Themen und noch vieles mehr finden Sie jetzt in der neuen Ausgabe des „Wir sind Bergedorf – das Jahrbuch 2016/2017.“

Und nun viel Spaß beim Lesen!

Ihr Konstantin Theodoridis
Chefredaktion CittyMedia

Inhalt

05 Angebote für Kinder in Bergedorf

Große Dinge für kleine Leute

10 Trauer-Kultur:

Einzigartig in ganz Europa

12 Kleinkunst & Kultur:

Feiern von Juni bis Dezember

16 Sonderseiten Reedwerder:

Reetwerder – eine besondere Straße im Herzen von Bergedorf

20 Kunst & Kultur

Vom Bürgerverein bis zur Speeldeel

24 Initiativen:

Viel Unterstützung für neue Mitbürger

28 Initiativen:

Gelebte Traditionen

32 Aus der Nachbarschaft:

Viel Prominenz aus dem Südosten

34 Impressum

Ein kinderreicher Bezirk:

Große Dinge für kleine Leute



Ungefähr 30 Prozent aller Bergedorfer Haushalte sind Familien, in Neuallermöhe sogar an die 50 Prozent. Mit vielfältigen Angeboten nimmt der Bezirk seine Verantwortung sehr ernst.

Was für eine gute Nachricht: Insgesamt erblickten 24 151 Babys in Hamburg das Licht der Welt. Das sind nicht nur fast fünf Prozent mehr Geburten als im Jahr 2014, sondern es ist für die Hansestadt die höchste Geburtenrate seit langer Zeit. „Die hohe Geburtenzahl macht einmal mehr deutlich, welch lebendige und attraktive Stadt Hamburg für alle Generationen ist,“ bringt Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks ihre Freu-

de zum Ausdruck. Vor allem Bergedorf gilt im Vergleich zum übrigen Hamburg als ein kinderreicher Bezirk, denn während im Hamburger Durchschnitt nur noch in etwa 19 Prozent aller Haushalte Kinder leben, sind es im gesamten Bergedorf derzeit 27 Prozent.

Klettern und Toben an der frischen Luft

Da sich nicht alle Familien im Bezirk ein Häuschen mit Garten erlauben können, hat die Stadt eine große Auswahl an Spielplätzen geschaffen. Gleich mehrere Tobe-Zonen für kleine Mitbürger bietet das „Grüne Zentrum“ am Kurt-Adams-Platz in einem Park: Klettergerüste, Karussells, Seilbahn, lange Rutschen und eine Skateranlage – das und mehr erfreut das Kinderherz.

Ein ähnliches Spaß- und Spieleparadies ist der Spielplatz am Bergedorfer Schloss, der durch den Park mit dem Billewanderweg verbunden ist. Vor allem kleine Kinder,



ihre Mamas und Papas, Großeltern und Geschwister finden hier Möglichkeiten, um sich zu erholen und sich mit anderen Familien auszutauschen. Das ist längst nicht alles an Spielplätzen in Bergedorf. Manche Anlagen sind deutlich kleiner als das Terrain am Schloss, aber trotzdem einen Besuch wert. Unter www.bergedorferfamilienseiten.de/spielplaetze gibt es eine Übersicht aller Anlagen im Bezirk.



Spiel und Spaß mit mobilen Angeboten

Auch hat nicht jede Familie die Mittel, Spiel- und Bastelsachen für ihre Kleinen zu kaufen. Da bieten sogenannte Spielmobile das, was bei Kindern gefragt ist: Die mit Spiel- und Bastelmaterial ausgestatteten Fahrzeuge machen regelmäßig an Plätzen, Grünflächen, Spielplätzen, Schulen usw. im Bezirk halt, um dort ihre Spiel- und Freizeitangebote bereitzustellen. So kann zum Beispiel der „Falkenflitzer“ jeden Montag von 14.30 bis 17.30 Uhr in der Wohnanlage am Curslacker Neuer Deich besucht werden und lädt 6- bis 14-jährige Kinder ein.

Im „Spieltiger“ sind die Kleinen donnerstags (14.30 bis 17.30 Uhr) am Rahel-Varnhagen-Weg 12 herzlich willkommen. Und das „Mobilo“ bietet montags und don-

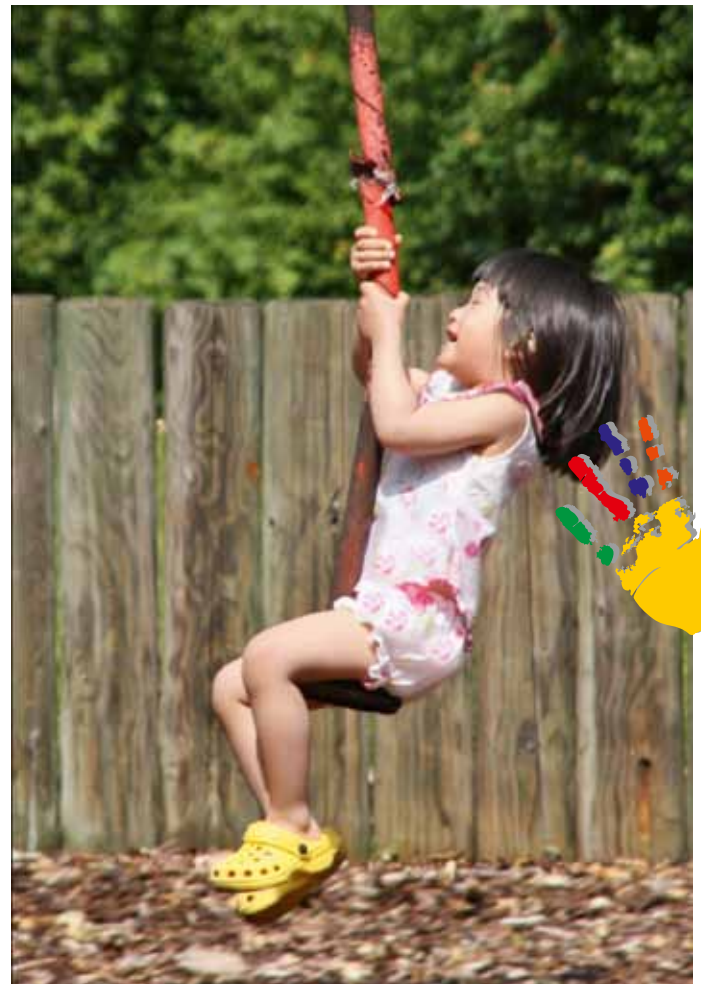
nerstags (15.00 bis 19.00 Uhr) am Billebogen, sowie dienstags (15.00 bis 19.00 Uhr) am Spielplatz Korastrasse ein buntes Angebot mit Go-Karts, Einrad, Fußball, Basteln, Springseilen, Diabolo ... und noch vielem mehr!

Spiel und Spaß in festen Häusern

Während die Eltern klönen, können die Kleinen nach Herzenslust toben. Dafür stehen in Bergedorf auch die Spielhäuser zur Verfügung, die drinnen wie draußen tolle Aktivitäten zu bieten haben. In den meisten Einrichtungen ist die Zeit vormittags für die Kleinen reserviert, nachmittags sind dann die Großen dran.

Die wichtigsten Spielhäuser im Überblick:

- Spielhaus Neuallermöhe-Ost • Marta-Damkowski-Kehre 25 • 21035 Hamburg • www.kja-bergedorf.de/spielhauser/allermoehe_ost/index.htm • Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9-12.30 Uhr und 14-18 Uhr
- Spielhaus „Kiebitz“ • Konrad-Veix-Stieg 3b • 21035 Hamburg • www.awo-hamburg.org/spielhaeuser.htm • Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9-18 Uhr
- Spielhaus Friedrich-Frank-Bogen • Friedrich-Frank-Bogen 25a • 21033 Hamburg • www.kja-bergedorf.de/spielhauser/friedrich_frank_bogen/kontakt.htm





Öffnungszeiten: Kinderrestaurant 13-14 Uhr (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag)

Spielhaus montags bis freitags 9-12.30 Uhr für Kinder vor Schuleintritt sowie montags bis freitags 14-18 Uhr für Schulkinder

- Spielhaus Kurt-Adams-Platz • Kurt-Adams-Platz 7 • 21031 Hamburg • www.kja-bergedorf.de/spielhauser/kap/kontakt.htm • Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 - 17.30 Uhr

- Spielhaus Lohbrügger Landstraße • Lohbrügger Landstraße 55 • 21031 Hamburg • www.kja-bergedorf.de/spielhauser/lola/kontakt.htm • Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9-18 Uhr

- Spielhaus „Blaue Welle“ • Wilhelm-Osterhold-Stieg 23 21035 Hamburg • www.drk-kiju.de/kinderbetreuung/blau_welle/willkommen • Öffnungszeiten: siehe Website

- Spielothek • Oberer Landweg 10 c • 21033 Hamburg Die „Spielothek“ ist eine Besonderheit ihrer Art: Das etwas untypische Spielhaus hält derzeit um die 1750 Spiele, 600 Kassetten und 200 verschiedene CDs bereit, die ausgeliehen werden oder vor Ort ausprobiert wer-

den können. Öffnungszeiten: Mittwoch 10-12 Uhr und 15.30-17.30 Uhr / Freitag 15.30-17.30 Uhr

Fitness für Kinder mit wenig Geld

Neben Spielangeboten ist es auch wichtig, dass sich Kinder regelmäßig sportlich betätigen. Jedoch mangelt es auch hier vielen Eltern am Finanziellen, um zum Beispiel Beiträge für den Sportverein zu bezahlen.





Aus diesem Grund hat die Stadt Hamburg das Bildungs- und Teilhabepaket, genannt Bildungsgutschein, um das Projekt „Kids in die Clubs“ erweitert. Die Aktion zielt darauf ab, Kindern und Jugendlichen aus Familien mit geringen Einkommen eine kostenlose Mitgliedschaft im Verein möglich zu machen. Als Nachweis für eine Förderungsberechtigung gelten unter anderem die Leistungs- oder Bewilligungsbescheide des Arbeitslosengeld II (SGB II), des Sozialgeld, SGB XII (Sozialhilfe, Grundsicherung), Paragraph 2 Asylbewerberleistungsgesetzes, Kinderzuschlag nach Paragraph 6a Bundeskindergeldgesetz Wohngeld (WoGG), Geringverdiener, die unter den von der BASFI festgelegten Einkommensgrenzen sowie

Hilfen zur Erziehung und Pflegeeltern oder Bezieher von Leistungen nach Paragraph 3 Asylbewerberleistungsgesetzes.

Besonders aktiv setzt sich zum Beispiel der TSG Bergedorf im Rahmen des „Kids-in-die-Clubs!“-Programms ein. Hier werden alle sportlichen Angebote aus den Beitragsstufen Bronze und Bronze Plus bezuschusst, die für geförderte „Kids-in-die Clubs!“-Kinder kostenlos sind. Ebenfalls hält der TSG Bergedorf spezielle Aktivitäten für die bevorstehenden Sommerferien bereit. Dabei gehört das alljährliche Zeltlager mit drei Wochen Action, Sport, Spaß und Erholung, an dem



rund 500 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 15 Jahren teilnehmen können, zu den Höhepunkten. Direkt an der Ostsee in Behrendorf findet das Zeltlager auch in diesem Jahr wieder in zwei Durchgängen statt. TSG Bergedorf von 1860 e.V. • www.tsg-bergedorf.de

Spezielle Treffs für Jugendliche

Mit insgesamt zwölf Jugendzentren im Bezirk Bergedorf, einschließlich Vierlanden, Neuallermöhe oder Boberg, wird auch Jugendlichen eine Menge geboten, so dass sie einen Teil ihrer Freizeit ohne die Kleinen verbringen können: Nur an Mädchen richtet sich zum Beispiel der „Mädchentreff Lohbrügge“, während „Unser Haus e. V.“



seit über 30 Jahren als selbstverwaltetes Jugendzentrum tätig ist. Auf rund 400 Quadratmetern erhalten Heranwachsende reichlich Freiräume und können sich im Café zum Chillen oder Klönen treffen.

Eine andere Bergedorfer Institution kommt seit Januar 2014 nach einer Pause wieder im KiKu, dem Kinderkulturhaus in Lohbrügge, zusammen: der Bergedorfer Kinder- und Jugendchor. Bereits 1969 ins Leben gerufen, steht der Chor heute unter der Leitung von Annett Hermes, Musiklehrerin an einer Bergedorfer Schule. Gesungen wird, was den Kleinen Spaß macht: Kinderlieder, Lieder zu den Jahreszeiten und Songs aus aller Welt. Mitmachen können Kinder ab 5 Jahren. Stimm- und Gehörbildung und Orientierung in der Gruppe werden so ganz nebenbei erlernt und erlebt.



Als gemeinsames Highlight stehen mehrere Auftritte im Jahr auf dem Programm, wie etwa beim Rathausfest oder dem Bergedorfer Kindertag – und traditionell beim Adventssingen in St. Petri und Pauli. • LOLA Kulturzentrum (unterstützt von KiKu) • Tel. 0 40 – 724 77 35 • Chortermin: Jeden Dienstag von 16.30 bis 17.30 Uhr

Freizeit für Kinder und Eltern zusammen

Wenn Kinder zum Beispiel noch zu klein sind, um ohne Mama und Papa etwas zu unternehmen, dann eignen sich auch in Bergedorf die sogenannten Eltern-Kind-Zentren für gemeinsame Zeit. Vorreiter ist hier das „Mütterzentrum Bergedorf e.V.“, ein Verein, in dem Eltern für Eltern agieren und immer wieder ein gut nutzbares Programm auf die Beine stellen. Dieses beinhaltet vieles vom Frühstückscafé mit Kinderbetreuung über Vater-Kind-Frühstück, diversen Krabbel- und Spielgruppen bis zu Kursen. Seit seiner Gründung 1987 wird das MüZe, wie es vor Ort genannt wird, fast ausschließlich ehrenamtlich von Müttern und Vätern geleitet und gestaltet. Diese haben vor allem den Gedanken im Fokus, dass Eltern sich auch mal mit anderen Müttern und Vätern austauschen oder in Ruhe ihren Kaffee austrinken können, während die Kleinen spielen. Für die Kleinsten steht zum ungestörten Stillen, Fläschchen geben oder Spielen ein Stillzimmer bereit. Die MüZe Café-Öffnungszeiten im Überblick: Dienstag und Mittwoch: 10.00 bis 12.00 Uhr Frühstückscafé mit Kinderbetreuung • Donnerstag: 15.00 bis 17.00 Uhr Café MüZe mit Kinderbetreuung • Samstag: 10.00 bis 12.00 Uhr Vater-Kind-Frühstück (jeden 2. und 4. Samstag im Monat) • Leben mit Kindern – Mütterzentrum Bergedorf e.V. • www.muetterzentrum-bergedorf.de/

Weitere Eltern-Kind-Zentren heißen einen in Neuallermöhe-Ost, im Neuen Mohnhof und in Form der Elternschule Bergedorf am Billwerder Billdeich 648 a herzlich willkommen. Außerdem gibt es den Elterntreff Billebogen und reichlich kindgerechte Angebote der regionalen Kirchengemeinden.

Autorin: Alexandra Petersen

Der Alevitische Friedhof:

Einzigartig in ganz Europa

Aus diesem Anlass gab die Gemeinde ein Fest: In Bergedorf wurde der erste alevitische Friedhof der Stadt eröffnet. Er gilt sogar als der bislang Einzige in ganz Europa.

Frieden und Brüderlichkeit – als die neue Ruhestätte am Sonntag, 10. April 2016, eröffnet wurde, sollten diese Gedanken besonders gewürdigt werden. „Der Friedhof soll auch anderen Religionen offen stehen. Wir haben zu dem Fest deshalb auch Jesiden, Christen und die Moscheegemeinde eingeladen“, betonte dabei Alper Dogan, Chef des alevitischen Kulturvereins BAKM.

Eigene Grabstätten und Gebäude

Aus diesem Anlass hatten sich neben Bergedorfs Bezirksamtsleiter Arne Dornquast auch Ismail Ceylan, Chef der Hamburger Stiftung Alevitische Gemeinde, und Hüseyin Mat, Vorsitzender der Alevitischen Gemeinde Deutsch-



land, in der August-Bebel-Straße 205 versammelt. Dort befindet sich die neue Trauerhalle der Alevitischen Gemeinde der Hansestadt. Fortan bietet der erste Alevitische Friedhof in Deutschland, der als bislang einziger seiner Art in Europa gilt, einen Bereich mit zunächst 95 Gräbern. Außerdem hat der Bezirk Bergedorf der Gemeinde für deren Trauerfeiern und für Büros ein bislang leerstehendes Gebäude zur Verfügung gestellt, für das sie keine Miete entrichten muss. Als Entgegenkommen übernimmt die Gemeinde jedoch alle mit den Räumen verbundenen Renovierungs- und Betriebskosten.

Unterschied zum klassischen Islam

Mittlerweile leben in der Hansestadt laut Ismail Ceylan mehr als 40 000 Aleviten, die von außen meistens dem muslimischen Glauben zugerechnet werden. Unter den Aleviten selbst herrscht dazu aber eine geteilte Meinung, ob das so sei oder nicht. Schließlich gibt es deutliche Unterschiede zwischen dem alevitischen und dem muslimischen Glauben im klassischen Sinne, wie etwa die Tatsache, dass Männer und Frauen im alevitischen





trauer
lichtung

Bestattungen in Frauenhänden

Claudia Bartholdi

Bergedorfer Schloßstr. 12 21029 Hamburg	Alte Holstenstraße 84 21029 Hamburg	Hauptstraße 38i 22885 Barsbüttel
040-724 724 9	040-724 724 9	040-67 999 884

Tag und Nacht • www.trauerlichtung.de

Gottesdienst gleichberechtigt sind. Aleviten fasten auch nicht im Ramadan und leben nicht streng nach den im Koran dargelegten Geboten und Verboten. So gelten Aleviten, die bis in das 13./14. Jahrhundert zurückgehen und mit der Zuwanderung von turkmenischen Stämmen nach Anatolien entstanden sein sollen, heute als eine muslimische Glaubensgemeinschaft, die sich in ihren Vorstellungen und religiösen Praktiken stark von den „orthodoxen“ Muslimen, also Sunniten und den meisten Schiiten, unterscheidet. Sie verehren in erster Linie Ali, Muhammads Cousin und Schwiegersohn, und seine Nachfolger, die zwölf Imame, und sind wörtlich übersetzt „Ali-Anhänger“.



Ruhestätte für alle Glaubensrichtungen

Die Alevitische Gemeinde Deutschland e.V., zu der auch die Hamburger Gemeinde gehört, gilt als „Religionsgemeinschaft“ gemäß Paragraph 7 des Grundgesetz. In einigen Bundesländern, wie etwa in Niedersachsen, wird alevitische Religion von daher als ordentliches Lehrfach unterrichtet. Trotz dieser Offenheit habe es in der Vergangenheit vor allem mit muslimischen Bestattern immer wieder Konflikte gegeben, erklärt Ismail Ceylan zum besseren Verständnis, warum es nun an der Zeit für eine eigene alevitische Ruhestätte in Hamburg sei. Auf dem rund 5 000 Quadratmeter großen Areal sei Platz für etwa 250 Gräber. Hier könnten sie ihre Verstorbenen nach ihren Ritualen zu Grabe tragen, denn im Gegensatz zum klassischen Islam üben Aleviten zum Beispiel keine ritu-



ellen Waschungen bei ihren Trauerfeiern aus. „Dafür erklingt bei uns, anders als bei Muslimen, Musik, und zwar mit der traditionellen Langhals-Gitarre, der Saz“, sagt Ceylan. Seine Gemeinde möchte, dass der neue Friedhof allen Menschen jeglicher Religion offenstehe. Vor allem richte sich das Angebot an andere kleinere Religionsgruppen wie Aramäer und Jesiden, die ebenfalls Konflikte mit muslimischen Trauergesetzen kennen würden. In Zukunft können sie ihre letzte Ruhe auf der Bergedorfer Anlage finden.

Autor: Alexandra Petersen



Musik und mehr:

Feiern von Juni bis Dezember



Konzerte im schönen Rahmen oder Partys unterm freien Himmel – in Bergedorf gibt's immer einen Grund zum Feiern. Die besten Veranstaltungen 2016 im Überblick.

Einfach mal die Seele baumeln lassen, seinen Gedanken nachgehen oder dem Klang der Musik folgen. Immer freitags um halb sieben lädt die Kirche St. Petri und Pauli dazu ein, denn in der evangelisch-lutherischen Gemeinde kann jeder Interessierte dann 30 Minuten lang Besinnung, Muße und Entspannung genießen. Das Gotteshaus steht dabei für jeden Musiker offen, der sich und seine Musik in ungezwungener Atmosphäre präsentieren möchte. Dazu gibt es immer wieder Texte, die in jeder Woche von Ehrenamtlichen vorgetragen werden. Außerdem hält die im Herzen von Bergedorf gelegene Kirche jede Menge interessante Vorträge, Musik und mehr bereit, wie unter www.stpetriundpauli-bergedorf.de zu sehen ist.

Klassische Musik auf hohem Niveau

In historischen Kirchen, in den Schlössern der Region und an anderen besonderen Stätten finden auch in diesem Jahr wieder musikalische Höhepunkte statt, die in Bergedorf schon zu einer Art Institution geworden sind. Bei den Bergedorfer Musiktagen, die in diesem Jahr noch bis zum 15. Juli veranstaltet werden, können die Zuschauer wieder die tolle musikalische Atmosphäre erleben, die jedes Konzert zu einem einzigartigen Musik-Erlebnis werden lässt. „Mit jedem Konzert erlebt man auf diese Weise nicht nur klassische Musik auf bekanntermaßen sehr hohem Niveau, sondern immer auch ein Stück der Region Bergedorf, die zum Verweilen und Wiederkommen einlädt,“ so Bezirksamtsleiter Arne Dornquast über dieses Ereignis, das beste Werbung für seinen Bezirk sei.

Qualitätsvolle Künstler und Spielstätten

Dabei haben sich die Bergedorfer Musiktage zu einer kulturellen Veranstaltung von sehr guter Qualität entwickelt, was unter anderem an den hervorragenden internationalen Besetzungen, der Auswahl der Künstler, der Dekoration und Gestaltung der Spielorte liegt.





Programm-Tipps

DISCOS:

BEATS UNITED

Jeden 1. + 3. Sa. im Monat

OLD FOLKS BOOGIE

jeden 2. Sa. im Monat (Ü-30 Party)

FRANK FISCHER

13.10.16 Stand up Comedy

KIDDO KAT & SARAJANE

14.10.16 Funk & Soul

ANDREA BONGERS

11.11.16 Puppel-Comedy

LOLA CHOR

13.11.16 Jubiläumsprogramm

HERR HOLM

01.12.16 Kabarett

kostenlosen
Newsletter
anfordern unter
www.lola-hh.de



Alles rennt zu LOLA

Das Kulturzentrum LOLA, kurz LOLA, ist seit Inbetriebnahme im Oktober 1992 ein vielbeachteter und erfolgreicher Kulturanbieter in Bergedorf und Umgebung. Im historischen Vorderhaus befinden sich Räume für Freizeit- und Bildungsangebote, die LOLA Büros, das Hamburger Lokalradio, sowie die LOLA Bar. Der Veranstaltungssaal verfügt über 200 Sitzplätze und rund 500 Stehplätzen (bei Konzerten). Im Sommer kann zusätzlich ein Biergarten genutzt werden.

Monatlich stehen bis zu 15 Termine auf dem Veranstaltungs-Programm für jung und alt. Der Schwerpunkt liegt bei Populärmusik, Kleinkunst (Kabarett/Comedy) und Tanz. Aber auch Theater, Literatur, Ausstellungen sowie Vorträge und Infoveranstaltungen werden geboten. LOLA ist Mitveranstalter und Organisator des jährlich ausgeschriebenen Kleinkunst-Wettbewerbs „Hamburger Comedy Pokal“, dem größten norddeutschen Kleinkunst-Preis.

Neben den Veranstaltungen bietet LOLA eine Vielzahl an Freizeit- und Bildungsangeboten im Kurs- und Projektbereich an. Das Kulturzentrum ist Treffpunkt vieler Gruppen und Initiativen aus dem Stadtteil und gleichzeitig ein Ort, der vielen Menschen Anregung und Unterhaltung bietet und an dem sie selbst gestaltend für sich und andere aktiv werden können.

Seit März 2011 betreibt LOLA zusätzlich das Kinderkulturhaus KIKU, welches in den Räumen der ehemaligen Kulturkneipe „Spektrum“ direkt am Lohbrügger Markt beheimatet ist. Dort finden kulturelle Bildungsangebote und additive Sprachförderung in Kooperation mit Lohbrügger Schulen statt. Aktuelle Information finden Sie unter: www.lola-hh.de

Bürozeiten LOLA:

Mo, Di & Do 15.00 – 19.00 · Mi 10.00 – 13.00

Tel. 040 - 724 77 35 · Fax 040 - 724 44 38

LOLA Bar: Tel. 040 - 724 96 63

LOLA · Lohbrügger Landstr. 8 · 21031 Hamburg

E-Mail: info@lola-hh.de





Ein Verdienst, das vor allem Dr. Farhang Logmani zu Gute kommt, dem Macher der Musiktage. Bereits vor zwei Jahren wurde der in Persien geborene Allgemeinmediziner, der den Vorsitz des Vereins „Bergedorfer Musiktage“ inne hält, für sein Wirken mit der ansonsten selten vergebenen Auszeichnung der Stadt Hamburg, die „Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes in Silber“, ausgezeichnet.

Ein Potpourri an wohlklingenden Melodien können Kunstliebhaber in diesem Jahr noch vielfach erleben, unter anderem bei diesen Terminen:

- Sonntag, 12. Juni, 17 Uhr: Sommerkonzert „Die Vier Jahreszeiten“, Vivaldi sowie Werke von Bach, Händel, der Hamburger Camerata, St. Severini Kirche, Kirchwerder
- Samstag, 18. Juni, 19 Uhr: Hamburger Streichsextett, Werke von Boccherini, Brahms und Glasunow, Kirche St. Michael auf dem Gojenberg
- Sonntag, 26. Juni, 17 Uhr: Johannespassion von Bach, Kirche St. Johannes zu Neuengamme



- Freitag, 1. Juli, 19 Uhr: Eine Nacht in Venedig – ein Opernabend mit Werken von Rossini, Verdi, Donizetti in der Villa Dobbertin, Reinbek
- Freitag, 8. Juli, 19 Uhr: Opernabend der Romantik Arien, Werke von Wagner, Weber, Leoncavallo. Gutshaus Glinde
- Samstag, 9. Juli, 19 Uhr: Festliche Chormusik des Barock, 125 Jahre Brahms-Chor Bergedorf und weitere regionale Chöre, St. Marien Kirche, Bergedorf
- Freitag, 15. Juli, 19 Uhr: Ein arkadischer Traum, Duette und Kantaten, Rathaus Bergedorf

Theater-Klassiker im neuen Stil

Statt konzertanter Genüsse etwas Schönes für das Auge bietet das Theater Haus im Park „Das Wintermärchen“. Im Rahmen der Privattheatertage kann man Shakespeares Klassiker einmal mehr erleben und sehen, wie die Inszenierung es schafft, Shakespeares umwerfende Modernität auf der Bühne zu verdeutlichen.“ (Stuttgarter Zeitung) - 26. Juni 2016, 20 Uhr.

Spiel und Spaß für Ferienkinder

Auch die kleinen Bergedorfer möchten gern etwas erleben, vor allem in den bevorstehenden Ferien. Von 25. bis 29. Juli können sie zum Beispiel an dem Programmpunkt „Bergedorfer Schloss: Mal hören, was da war!“ teilnehmen und erfahren, was das berühmte Gebäude in all den Jahren erlebt hat.

Das Projekt eignet sich vor allem für Kinder ab 12 Jahren, die täglich von 9 bis 14 Uhr dabei sein können. Anmeldung erbeten unter (0 40) 42 891 25 09. Ebenso lädt das Freilichtmuseum Rieck Haus auf sein Areal ein. Nach dem Motto „Wat löpt op'n Land?“ blicken die kleinen

Teilnehmer auch mal in die Vergangenheit zurück: Wie war der Alltag früher in der Dorfschule? Stimmt es, dass die Bauernkinder auch die Kühe hüten mussten? Diese und weitere Fragen werden Kindern von 7 bis 12 Jahren fachmännisch beantwortet. Anmeldung vorab unter (0 40) 723 12 23. Wetterfeste Kleidung und Verpflegung bitte mitbringen.

Mit dem Ewer von Museum zu Museum

Unter dem freien Himmel bewegen sich die Teilnehmer auch, wenn sie sich auf den Wasserwegen von Bille bis Elbe bewegen. So eröffnet sich die Bergedorfer Museumslandschaft, wo sie in diesem Bezirk am schönsten ist: auf dem Wasser.

Die Museums-Tour startet im Bergedorfer Schloss mit einem Rundgang durch die dort gezeigten Ausstellungen, unter anderem über die Geschichte des Bezirks. Nächste Station ist der frühere Hafen am Serrahn nur wenige Schritte zu Fuß vom Schloss. Dort liegt „Uns Ewer“, ein liebevoll und originalgetreu nachgebauter Lastenseg-



ler. Mit Ewern wurden früher Obst und Gemüse aus den Vier- und Marschlanden zum Verkauf zu den Märkten nach Hamburg transportiert. Heute nimmt er Gäste auf und bringt sie zur Dove Elbe und nach Curslack.

Im weiteren Verlauf gehen die Besucher zehn Minuten zu Fuß zum Freilichtmuseum Rieck Haus. Mit einem Rundgang durch das alte Bauernhaus und über das Gelände schließt die Tagesreise durch die Geschichte Bergedorfs und der Vier- und Marschlande ab. Vom Rieck Haus fährt ein VHH-Bus zurück zur Bergedorfer Innenstadt. Ab 10 Teilnehmer, Anmeldung unter (0 40) 42 89 1-25 09 oder museum@bergedorf.hamburg.de. Hier gibt es weitere Gelegenheiten, mit dem Ewer zu fahren:

- 28. / 29. Mai: Zwischen Serrahn und Rieck Haus am KuLaBe Wochenende
- 19. Juni: Zwischen Serrahn und Rieck Haus zum Erdbeerfest
- 10. / 11. September: Zwischen Serrahn und Rieck Haus zum Tag des offenen Denkmals.



Denkmalschutz auch in der Sternwarte

Auch die Sternwarte Bergedorf beteiligt sich am 11. September an der Veranstaltung zu den European Heritage Days – Deutsche Stiftung Denkmalschutz und öffnet ihre Türen für den Tag des offenen Denkmals. In der Zeit von 10 bis 16 Uhr ist das gesamte Gelände der Sternwarte für Erkundungen bereit, wobei Interessierte auch an Führungen teilnehmen können. Ebenfalls stehen das Besucherzentrum und das Café „Raum & Zeit“ (bis 18 Uhr) offen. Für die geführten Termine wird um vorherige Anmeldung größerer Gruppen gebeten: (0 40) 47 19 31 30. Sternwarte Hamburg · Auf dem Gojenberge · August-Bebel-Straße 196 · 21029 Hamburg · info@sternwarte-hh.de

Sommerfest und Stadtfest in Bergedorf

Da es nur alle zwei Jahre soweit ist, wird dieses Event besonders erfreut erwartet: In der Innenstadt von Bergedorf steigt nun wieder das Bergedorfer Sommerfest, das sich mit seiner Flaniermeile zwischen Kirche und Schleuse ausbreitet. Am Wochenende 2. / 3. Juli 2016 verwandelt sich dann der gesamte Bereich in eine Vergnügungsmeile mit Live-Musik und kulinarischen Leckerbissen. Im Wechsel sorgen dann im nächsten Jahr die Macher des Bergedorfer Stadtfestes für beste Stimmung unterm freien Himmel, wenn sich zwischen Schloss und Hafen Bude an Bude und Bühne an Bühne reiht. Im letzten Jahr gehörten dort zum Beispiel die PUR Cover Band „Abenteuerland“ und das Reunion Konzert von „Magers United!“ auf der NDR Bühne zu den absoluten Höhepunkten. Der Termin für die Großveranstaltung, die in der historischen Innenstadt über eine Strecke von rund zwei Kilometern verläuft, wird für 2017 rechtzeitig bekannt gegeben, so dass sich die Bergedorfer, die in diesem Jahr noch nicht genug gefeiert haben, auf das nächste Jahr freuen können.

Autor: Alexandra Petersen

Reetwerder – eine besondere Straße im Herzen von Bergedorf

Wer durch die Fußgängerzonen Bergedorfs schlendert, findet auch die Straße Reetwerder, die als Einbahnstraße von der Alten Holstenstraße in Richtung Ernst-Mantius-Straße eingerichtet wurde. Hier stehen viele denkmalgeschützte sanierte, meist viergeschossige Wohnhäuser. In der Erdgeschosszone gibt es viele unterschiedliche inhabergeführte Läden, die das besondere Flair dieser kleinen Straße prägen. Ganz besonders die vielen gepflegten Blumenkübel vor den Geschäften fallen dem Flaneur ins Auge. Die Fahrbahn ist verschwenkt, daher ist für Autofahrer nur Schrittgeschwindigkeit möglich. Radfahrer dürfen auch entgegen der Fahrtrichtung fahren.




Seemannsgarn –
schöne Wolle & Café

Daniela Seemann
Reetwerder 2
21029 Hamburg
040 639 102 20

www.seemannsgarn.hamburg
seemannsgarn.hh@gmail.com



Café und Treffpunkt in Bergedorf
Selbstgemacht & frisch: Frühstück,
Lunch, Snacks, Kuchen & Torten
Strick-Abende an jedem
2. Mittwoch in gerader KW
Schöne Auswahl besonderer Garne
& Zubehör im Woll-Laden
Workshops



Ihre sympathische Kanzlei im Herzen Bergedorfs
Jetzt in der alten Post

Die Ladenkanzlei
Siemssen · Blümel · Schulenburg

Weidenbaumsweg 6
21029 Hamburg
040 - 729 60 47 00
www.ladenkanzlei.de

Arbeitsrecht
Familienrecht
Fluggast-
und Reiserecht

RECHTSANWÄLTINNEN





Via, das heißt „der Weg“

Dieser Name ist Programm. Denn Via e.V. eröffnet Wege – unterschiedliche Wege – für unterschiedliche Menschen. Wege für Menschen mit Behinderungen. Diese Wege setzen wir konsequent um, seit 33 Jahren.

Mit 4 Wohneinrichtungen und 2 ambulanten Diensten sind wir ein etablierter Anbieter in Hamburg. Viele Menschen mit Behinderung kommen in ihrer eigenen Wohnung gut zurecht, benötigen aber gezielte Unterstützung. In diesem Fall helfen wir mit unseren ambulanten Diensten. Die ambulanten Dienste umfassen die „Pädagogische Betreuung im eigenen Wohnraum“ (PBW) und die „Wohnassistenz“. Darüber hinaus richten sich die Angebote an Familien mit behinderten Kindern (HFbK) sowie an Menschen mit psychisch bedingtem Hilfebedarf (ASP). Interessenten beraten wir gern, ob und in welcher Form unsere ambulanten Dienstleistungen für sie infrage kommen. Zudem helfen wir bei der Antragstellung für die Kostenübernahme.

Via e.V. Ambulante Dienste Süd · Ambulante Eingliederungshilfe · Reetwerder 21 · 21039 Hamburg
 Tel.040 72 69 94 02 · Fax.040 72 69 94 03 · pbw-sued@via-ev-hamburg.de · www.via-ev-hamburg.de



Der Reetwerder e.V., dem die meisten Ladengeschäfte und Gastronomen angehören, achtet auf ein harmonisches Miteinander und ist Anlaufstelle für Initiativen, Anregungen und Kritik. Die Bergedorfer Geschichtswerkstatt ist dort ebenfalls schon lange beheimatet.

Für den täglichen Bedarf ist gesorgt: Café, Kneipe, Floristik, Computer-Fachgeschäft, Fahrschule, Friseur, Postdienst, Asia-Fachgeschäft, Maßschneiderei und Nähschule, Second-Hand-Geschäft, aber auch kompetente Rechtsberatung in der „Ladenkanzlei“, Hilfe und Information durch das Team der „Ambulante Dienste – Süd“ werden gewährleistet. Und wer dann einfach mal

relaxen möchte, kehrt ein beim „Seemannsgarn“ und lässt sich von dem ungewöhnlichen Konzept und den Leckereien von Frau Daniela Seemann angenehm überraschen.

Konstantin Theodoridis

Fotos: Conny Klapproth





**Moderne Medizin
Einfühlsame Pflege
Vertrauensvolles Miteinander**



Klinik für Chirurgie

Frauenklinik

Klinik für Innere Medizin

Klinik für Kardiologie

Klinik für Neurologie/Geriatrie/Stroke Unit

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Abteilung für Anästhesie

Tagesklinik Geriatrie

Tagesklinik Psychiatrie

So erreichen Sie uns:

040 72554-0

Das Bethesda Krankenhaus Bergedorf – Ihr Krankenhaus im Hamburger Süd-Osten

Eine kompetente, fachliche medizinische Behandlung, eine fürsorgliche, pflegerische Betreuung und die kontinuierliche Weiterentwicklung in Medizin und Pflege stehen im Zentrum unseres Wirkens – zum Wohl unserer Patientinnen und Patienten.



Beckenboden-Zentrum



Referenzzentren:
Chirurgische Koloproktologie/
Hernienchirurgie



Zertifizierte Regionale Stroke Unit



Magen-Darm Zentrum

Bethesda Krankenhaus Bergedorf:

Klinik für Kardiologie stellt Versorgung für Patienten auf hohem Niveau sicher

Bluthochdruck, Rauchen, Übergewicht, Bewegungsmangel – vier von mehreren Risikofaktoren, die einen Herzinfarkt auslösen können. In unserer modernen Gesellschaft ist inzwischen jeder Zweite von Herz-Kreislauferkrankungen betroffen. Dank der rasanten Fortschritte in der Kardiologie geht die Sterblichkeit kardialer Erkrankungen immer weiter zurück – Voraussetzung ist jedoch eine schnelle, umfassende und medizinisch hochmoderne Versorgung des Betroffenen. Dank der Kompetenz des Ärzteteams unter Leitung von Chefarzt Dr. Peter Unger ist in der Klinik für Kardiologie im Bethesda Krankenhaus Bergedorf die Versorgung kardiologischer Patienten im Hamburger Osten und im Süden Schleswig-Holsteins auf hohem Niveau sichergestellt.



Funktionsoberarzt Dr. Christian Reiner bei der Herzschrittmacher-Kontrolle. Alle gängigen Schrittmacher können in der Klinik für Kardiologie kontrolliert werden.



Oberärztin Dr. Kathrin Streiber bei einer Stressecho-Untersuchung, die eine deutlich höhere Genauigkeit als ein Belastungs-EKG bietet.

In der Klinik für Kardiologie ist die Akutversorgung des lebensbedrohlichen Herzinfarktes ein wichtiger Schwerpunkt. Im Herzkatheterlabor können rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr Patienten mit akutem oder drohendem Herzinfarkt behandelt werden. Hierbei werden die Herzkranzgefäße mittels medikamentenbeschichteter Gefäßstützen (sog. Stents) schnellstmöglich wieder eröffnet, um die lebenswichtige Versorgung des Herzens mit Sauerstoff wieder herzustellen. Alle Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, wie insbesondere Herzgefäßerkrankungen, Herzmuskelschwäche (Herzinsuffizienz), Herzrhythmusstörungen und Herzklappenfehler, werden von unseren erfahrenen Spezialisten behandelt.

Das Bethesda-Team hat langjährige Erfahrung im operativen Einsatz aller Herzschrittmacher und Defibrillatortypen. Zur Verbesserung der Herzfunktion

bei schwerer Herzschwäche können auch spezielle, sogenannte Resynchronisationssysteme (CRT), implantiert werden. Andere Herzrhythmusstörungen,

wie beispielsweise Vorhofflimmern, können akut medikamentös oder durch die elektrische Kardioversion behandelt werden.

Zur Klinik für Kardiologie im Bethesda Krankenhaus gehört neben dem Herzkatheterlabor und der Funktionseinheit für Kreislaufdiagnostik (EKG, Echokardiographie, Schrittmacher- und Defibrillatorkontrolle) eine kardiologische Station mit Telemetrie-Einheit, um die Patienten ohne große räumliche Einschränkung rund um die Uhr beobachten zu können.

Überwachungspflichtige Patienten werden auf der Intensivstation kardiologisch betreut, so dass in jedem Fall eine angemessene Behandlung gewährleistet ist. Im Rahmen notwendiger koronararterieller Bypass- oder Herzklappen-Operationen profitieren unsere Patienten von einer engen Kooperation mit dem Albertinen Herz- und Gefäßzentrum und mit allen anderen Zentren.



Chefarzt Dr. Peter Unger (obere Reihe ganz rechts) mit seinem Team.

Fotos: Gabriele Heine

Lebendige Traditionen:

Vom Bürgerverein bis zur Speeldeel



Erinnerungen bewahren, Traditionen pflegen, aber auch mit der Zeit gehen. Die vielen Vereine, die es in und um Bergedorf gibt, spielen die vielfältige Struktur dieser Region wider.

Wissen Sie, wer Hans Sachs gewesen ist? Oder haben Sie jemals schon von dem Komponisten Johann Adolf Hasse gehört? Wenn es so oder so der Fall ist, dann sorgen zwei Bergedorfer Vereine im Handumdrehen dafür, dass diese Bildungslücken geschlossen werden, denn diese beiden in der Region bekannten Institutionen haben sich dem geistigen Erbe beider Persönlichkeiten gewidmet.

Auf der Bühne oder dahinter mitwirken

Die 1946 gegründete Hans Sachs Bühne, die momentan um die 55 Mitglieder hat, beweist, dass Vereine durch-

aus alterunabhängig sein können: „Unser Jüngster ist 10 Jahre alt, unser Ältester 80. Pro Jahr führen wir drei verschiedene Stücke auf: Im Frühjahr und Herbst Stücke für Erwachsene, wobei man zumeist Komödien sieht, wir aber auch gerne mal ein Drama geben. Zu Weihnachten spielen wir für Kinder“ heißt es auf der Website des Vereins.

Ob aktiv auf der Bühne, organisatorisch hinter den Kulissen oder als handwerklicher Helfer für den Bühnenbau – wer seine Leidenschaft für das Theater ausleben möchte, der ist bei den Hans Sachs-Akteuren herzlich willkommen. Am 19. Januar 1946 gegründet, erinnert



der Vereinsname an den genau 370 Jahre zuvor (1576) verstorbenen bekannten Meistersinger Hans Sachs. Sein Werk umfasst 200 Dramen, 1800 Spruchgedichte und 4275 Meisterlieder. Er verarbeitete antike, biblische und volkstümliche Stoffe in sogenannten Knittelversen und ist bis heute für seinen sehr derben Humor bekannt.

(weiter Seite 22 ▶)

DIE LINKE.

DIE LINKE. Bezirksverband Bergedorf
Bergedorfer Str. 131
21029 Hamburg

Bergedorf für alle:

Sozial, ökologisch und solidarisch!

Tel. 040 25491253
E-Mail: vorstand@dielinke-bergedorf.de
Internet: www.dielinke-bergedorf.de

DIE LINKE.

commundo 
TAGUNGSHOTELS

Commundo Tagungshotel Hamburg: Ganz in Ihrer Nähe

Ob private Feier oder betriebliche Veranstaltung: Das Commundo Tagungshotel Hamburg bietet mit seinen individuell gestalteten Räumen, seiner einzigartigen Event-Tiefgarage, 207 Zimmern, Restaurant, Bar und einem attraktiven Außenbereich für jede Veranstaltung den gewünschten Rahmen.

Im Tagungshotel finden regelmäßig attraktive Events statt, z.B. „Let's dance“ – gepflegt Tanzen Ü40, „Second Emma“ – der monatlich stattfindende Frauenflohmarkt, dazu Kunstausstellungen und Musikveranstaltungen (commundo unplugged) im Hansetreff.

Abendessen à la carte, große Barbecues in den Sommermonaten und individuelle Bewirtung bei privaten Feiern jeder Art und Größe runden unser Angebot ab.

Für weitere Informationen oder Buchungen stehen wir Ihnen unter der kostenfreien Rufnummer 0800 8330 330 gerne zur Verfügung. Oder besuchen Sie uns online: www.commundo-tagungshotels.de



Im August 2016 werden alle Arbeiten der seit Jahren im Commundo Tagungshotel Hamburg laufenden, umfangreichen Brandschutzmaßnahmen abgeschlossen sein. Endlich keine Baustelle mehr im Haus!

Viele dieser Arbeiten sind für unsere Gäste nicht sichtbar, aber es ist doch ein gutes Gefühl, in einem sicheren, brandschutzmäßig modernen Gebäude zu arbeiten, zu tagen, zu feiern oder einfach nur Essen zu gehen – sei es mittags (Mo - Fr von 11:30 Uhr bis 14:00 Uhr) oder auch abends z.B. zum Grill-, Bratkartoffel- oder Fischbüfett.

Für private Feiern jeder Art wird besonders gern der „Hansetreff“ mit anliegendem Atrium gebucht (Tel. 040-72 55 58 02). Dort findet auch monatlich die Tanzveranstaltung „Let's dance“ statt. Regelmäßig gibt es im Hause Modenschauen oder Musikveranstaltungen, zu denen Sie herzlich eingeladen sind. Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage im „Terminkalender“.

Auch in diesem Jahr wird am 29. und 30. Oktober bereits zum 8. Mal die Tiefgarage des Commundo Tagungshotels zur „Kunstmeile“ – auf der AURAKURE Kunstausstellung werden ca. 60 Künstler auf über 4 000 qm Malerei, Objekte, Fotokunst und Bildhauerarbeiten präsentieren. Alle Arbeiten stehen zum Verkauf. Ein Teil dieses wohl größten Events für Bildende Kunst im Raum Bergedorf

wird die Sonderausstellung mit dem diesjährigen Thema „C“ sein. Ausstellungszeiten:

Samstag, 29. 10., von 15 – 19 Uhr

Sonntag, 30. 10., von 11 – 18 Uhr

Die Vernissage findet am Samstag, 29. Oktober 2016 um 15:00 Uhr statt. Ein Imbiss- und Getränkebereich steht während der gesamten Ausstellungszeit zur Verfügung. An beiden Ausstellungstagen wird zur Abrundung ein abwechslungsreiches musikalisches Rahmenprogramm geboten. Publikums- und Jurypreise werden vergeben. Dieses ungewöhnliche und abwechslungsreiche Kunstereignis ist für Jedermann leicht zu erreichen: die Buslinie 234 hält direkt vor der Tür, die S-Bahnstation „Nettelburg“ ist nur ca. 500 m entfernt und wer mit dem Auto kommt, kann direkt neben der Ausstellung im hinteren Teil der Carspace - Garage parken. (Der Eintritt und das Parken sind frei).

Ansprechpartner für weitere Informationen sind:

Klaus Peters von der Kunstgemeinschaft Riepenburg,
Tel.: 040 / 723 06 23

Carola Willing, Commundo Tagungshotel Hamburg,
Tel.: 040 / 725 55 811

Eine ausführliche Ausstellerliste wird ab Anfang Juni 2016 im Internet unter www.aurakure.de zu finden sein.

Auf der Hans Sachs Bühne erleben, das kann der Theaterliebhaber jedoch interessanterweise nicht, denn „es gibt übrigens in unseren Archiven keinen Nachweis dafür, dass die Hans Sachs Bühne schon mal ein Stück von Hans Sachs aufgeführt hat“, wie es in der Chronik des Vereins offenbart wird.

Hans Sachs Bühne Bergedorf e.V. von 1946
Fettstraße 28 · 20357 Hamburg
www.hanssachsbuehne.de · Tel. (0 40) 29 89 85 42



Um die 60 Opern und mehr bewahren

Anders hält es dagegen die „Hasse-Gesellschaft Bergedorf“, die bewusst dafür sorgt, dass das Leben und Werk von Johann Adolf Hasse mit Konzerten, Publikationen und Veranstaltungen lebendig gehalten wird. Der am 13. Januar 1910 gegründete Verein fördert auf verschiedene Art und Weise „die Auseinandersetzung mit der Persönlichkeit Hasses und mit seiner einzigartigen Musik. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Leben und Werk des wohl berühmtesten Komponisten seiner Zeit lebendig zu halten“.

Johann Adolf Hasse ist Kind des Bezirks, denn er kam im März 1699 in Bergedorf zur Welt. Nach ersten erfolgreichen Darbietungen als Sänger wandte er sich der Komposition zu, wie es der Verein auf seiner Website erklärt, und wurde in Neapel einer der letzten Schüler des berühmten Alessandro Scarlatti. In Italien lebend, heiratete er im Jahr 1730 in Venedig die berühmte Sängerin Faustina Bordoni.

Als Kapellmeister am Hof zu Dresden, wo er eine 30jährige Amtszeit mit reichlich Erfolg erfüllen konnte, war Hasse auch in anderen europäischen Metropolen mit seiner Musik präsent. Die letzten zwei Jahrzehnte seines Lebens verbrachte Hasse in Wien und ab 1773 in Venedig, wo er am 16. Dezember 1783 gestorben ist. Seine Hinterlassenschaft: Mehr als 60 Opern, dazu Intermezzi, Oratorien, zahlreiche Kirchenkompositionen, weltliche Kantaten und Instrumentalmusik – ein Erbe, das von der Hasse-Gesellschaft gebührend gepflegt werden kann. Gründungsmitglieder waren Oskar Seebohm, Andreas Spiering und der Dirigent Carl Grau, auf dessen Initiative hin sowohl ein Chor als auch ein Orchester ins Leben gerufen wurde. Das Hasse-Orchester besteht noch heute. Das Hasse-Archiv, das es seit 1986 gibt, befindet sich seit 1991 im Geburtshaus des Komponisten.

Hasse-Gesellschaft Bergedorf e.V. · Hasse-Archiv
Johann-Adolf-Hasse-Platz 1 · D-21029 Hamburg
Telefon: (0 40) 7 21 78 10

Heimatkunde mit zeitgemäßer Note

Nicht nur um Personen wie Sachs oder Hasse dreht sich die Arbeit des Bergedorfer Bürgervereins von 1847 e. V. (BBV), der sich die Vermittlung von Heimat- und Stadtteilgeschichte zum Inhalt gemacht hat. Vergangenes bewahren, aber auch mit der Zeit gehen – das könnte das Motto dieses Vereins sein, denn er präsentiert seine Informationen auf zeitgemäße Art auch mit dem sogenannten „digitalen Museum“ und seit 2002 mit den tourismus-orientierten Internetseiten www.bergedorf-info.de und www.bergedorf-museum.de.

Speziell um die umfassenden Kulturwerte der Vierländer kümmert sich der gleichnamige Kultur- und Heimatverein. Im Jahr 1987 gegründet, reicht die ehrenamtliche Arbeit von der Erforschung und Darstellung ortstypischer Bau- und Kulturdenkmäler, wie beispielsweise Kirchen, Katen und Bauernhäuser, bis zur Förderung der plattdeutschen Sprache durch Theater, Tanz und Folklo-





re sowie durch Verbreitung überlieferten Liedgutes, die Förderung von Kunst und Kunsthandwerk und Schutz, Förderung und Pflege von Landschaft und Kultur. Umgesetzt wird dieses in Dia- und Filmvorträgen, plattdeutschen Lesungen und Klönabenden, fotografischen Dokumentationen und Ausstellungen, Folklore-Veranstaltungen. Eine Arbeit für die immer wieder engagierte Freiwillige gesucht werden. Bei Interesse melden unter (0 40) 7 23 55 28.

Trachten und Tanzen à la Vierlande

Ebenfalls um die Bewahrung vergangener Kulturwerte kümmert sich „Die Vierländer Speeldeel“, die seit 1964 „mit ihrer Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppe ein fester Bestandteil des Vierländer Kulturlebens geworden“ ist. Die Gruppe umfasst aktuell insgesamt ungefähr 80 Mitglieder und sieht ihre Aufgabe darin, die Trachten, den Volkstanz, die plattdeutsche Sprache sowie das Liedgut der Vierlande zu erhalten.

Wer einmal eine original Vierländer Tracht bewundern möchte, der hat bei vielen Vereins-, Betriebs- und Familienfesten sowie bei Trachtenfesten in der gesamten Bundesrepublik die Gelegenheit dazu, denn die aktiven Speeldeel-Mitglieder treten immer wieder auf. Auch TV-Darbietungen, wie etwa bei „Talk op Platt“, „Das Wunschkonzert der Volksmusik“ oder das „ZDF-Sonntagskonzert“, sind von der engagierten Truppe schon mehrfach mit Bravour gemeistert worden. Außerdem unterhält der Verein Kontakte nach Frankreich, den Niederlanden, Dänemark, Schweden, Schweiz und Finnland. Hier wird gemeinsam getanzt, gelacht, gefeiert...

Vierländer Speeldeel – „De Veerlanner“ von 1964 e. V.
Kiebitzdeich 90 · 21037 Hamburg · Tel. (0 40) 72 30 76 5

Hilfestellung rund um das Ehrenamt

Einen ganz anderen Ansatz verfolgen zwei Vereine, deren Arbeit sehr im Hier und Jetzt verankert ist. Dazu gehört „Freiwilligen-Agentur-Bergedorf e.V.“, (FAB), im Jahre 2002 von 28 Bergedorfer Bürgern gegründet. Die FAB-Leute möchten „einen Beitrag zur Förderung und Weiterentwicklung des ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements in Bergedorf leisten“, wie sie online erklären, denn auch im Bezirk Bergedorf kann die freiwillige Arbeit in regionalen Vereinen und Verbänden, in der Kirche oder in anderen Institutionen, auf eine lange Tradition zurückblicken.

Ganz praktisch kümmert sich FAB vor diesem Hintergrund um die Vermittlung zwischen freiwillig Engagierten und regionalen Institutionen und hat dafür ein regelmäßig wachsendes Beratungs- und Fortbildungsangebot für interessierte Freiwillige aufgebaut.

Freiwilligen-Agentur Bergedorf (FAB) e.V. Haus im Park
Gräpelweg 8 · 21029 Hamburg · Tel. (0 40) 725 70 275
E-Mail: freiwilligen-agentur-bergedorf@web.de

Kulturzentrum mit hohem Bekanntheitsgrad

Von dem Einsatz freiwilliger Bürger und Bürgerinnen lebt auch LOLA. Hinter den vier prägnanten Buchstaben steckt ein Kulturzentrum im Hamburger Osten, das seit seiner Inbetriebnahme 1992 zu einem der tragenden Kulturanbieter in Bergedorf und Umgebung geworden ist. Neben Besuchern aus dem Bezirk und seinen Stadtteilen kommen viele Menschen auch aus der Hamburger City und den angrenzenden Gemeinden (Glinde, Reinbek, Wentorf, Schwarzenbek, Geesthacht, Lauenburg) und dem Lüneburger Raum in die Einrichtung in der Lohbrügger Landstraße.

Im vorderen historischen Teil des LOLA-Hauses befinden sich diverse Gruppenräume, ein Atelier, ein Sportraum, das Hamburger Lokalradio sowie die LOLA Bar. Der individuell zu buchende Veranstaltungssaal hat ein Fassungsvermögen von rund 650 Besuchern bei Tanzveranstaltungen sowie 200 Sitzplätzen und 450 Stehplätzen bei Konzerten. Im Sommer steht zusätzlich noch ein Biergarten zur Verfügung. Dass drinnen und draußen und mit dem LOLA-Programm alles läuft, dafür sorgen derzeit acht hauptamtliche Teilzeitkräfte, fünf ehrenamtlich tätige Vorständlern sowie diverse Honorarkräfte und Techniker.

LOLA Kulturzentrum e.V. · Verein für Soziokultur in Bergedorf · Lohbrügger Landstraße 8 · 21031 Hamburg
Telefon (0 40) 724 77 35

Autorin: Alexandra Petersen

Die Flüchtlings-Situation in Bergedorf:

Viel Unterstützung für neue Mitbürger

Nach aktuellen Zahlen finden derzeit rund 4300 Flüchtlinge in Bergedorf eine Bleibe. Sowohl die Stadt als auch viele ehrenamtlich Helfende kümmern sich um deren Wohlergehen.

Eine Plastiktüte mit wenigen persönlichen Dingen darin. Oder auch nur das, was sie am Leib getragen haben. Die meisten Flüchtlinge kamen auch in Bergedorf mit fast nichts an, so dass dem Bezirksamt und den ersten freiwilligen Helfern schnell klar wurde, dass hier reichlich Bedarf an praktischer Unterstützung bestehen



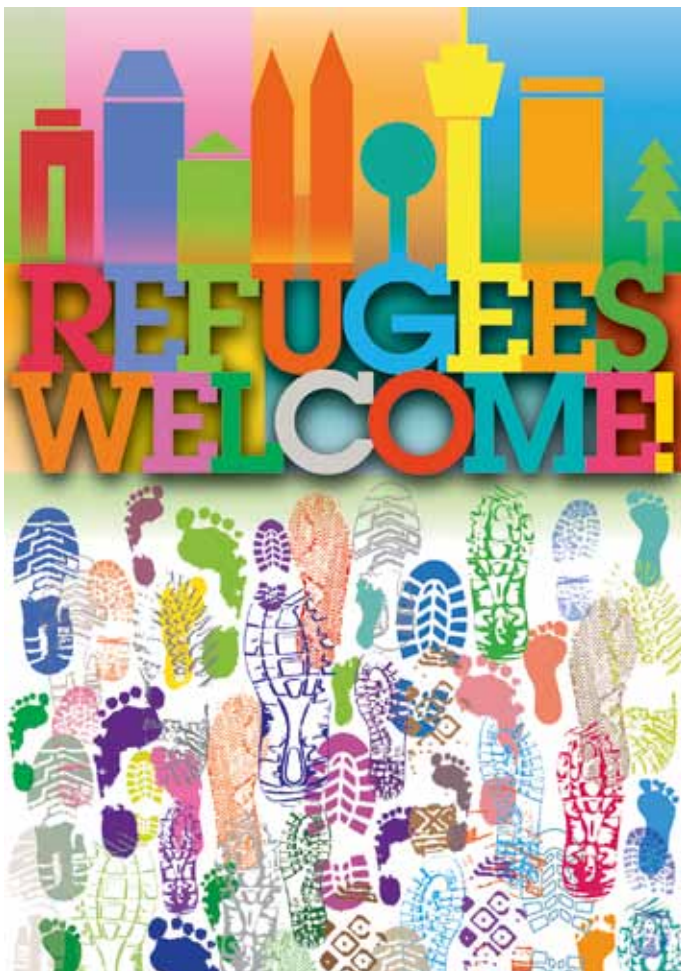
würde. Allen voran die Versorgung für die vielen Kinder und Erwachsenen mit passender, zweckmäßiger Bekleidung.

Erst einmal etwas zum Anziehen

Seit dem 9. November 2015 gibt es dafür die Bezirkliche Kleiderkammer, die die Menschen in den Flüchtlingsunterkünften in Bergedorf mit Kleidung ausstattet. Geleitet am Friedrich-Frank-Bogen 25 (Einfahrt von Seiten der Bushaltestelle Friedrich-Frank-Bogen Nord), können dort montags bis freitags von 9.00 bis 14.00 Uhr brauchbare Kleidungsstücke abgegeben werden. Andere Sachspenden sind vom Betreiber, der „Sprungbrett Dienstleistungen gGmbH“, jedoch ausdrücklich nicht gewünscht.

Ein sicheres Dach über dem Kopf

Auf dem Gelände befindet sich auch eine der zahlreichen Unterkünfte, die in Bergedorf recht zügig nach Ankunft der ersten Flüchtlinge in der Hansestadt aufgebaut worden sind. Derzeit fassen die bestehenden öffentlich-rechtlichen Einrichtungen im Bezirk Bergedorf, in dem aktuell um die 125 000 Menschen leben, Platz für zirka 4300 Personen. Um diesen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und für einen möglichst reibungslosen und konfliktfreien Ablauf in den Unterkünften zu sorgen, sind vor Ort immer Mitarbeiter des Betreibers „fördern & wohnen“ tätig, die im Rahmen des Unterkunfts- und





Sozialmanagements die Bewohner unterstützen. Außerdem versorgen diese die Gebäude und Anlagen technisch.

Mehrere Unterkünfte im Bezirk Bergedorf

Neu im Bezirk Bergedorf angekommen, führt der Weg für alle Flüchtlinge erst einmal in die Kurt-A.-Körper-Chaussee. Dort befindet sich eine der großen Zentralen Erstaufnahmestellen (ZEA) der Hansestadt, die in einem ehemaligen Baumarkt eingerichtet wurde und Platz für rund 900 Personen bietet. Auf dem Sülzbrack 4 und in der Osterrade 51 bestehen die beiden weiteren ZEA in Bergedorf, von denen die erstgenannte derzeit in eine Folgeeinrichtung für bis zu 260 Menschen umgewandelt

wird. Dazu werden die bisherigen Container-Unterkünfte durch zweigeschossige Modulhäuser mit Satteldächern ersetzt.

Weitere Kapazitäten für die zugewanderten Menschen bestehen in den Einrichtungen Curslacker Neuer Deich I, Curslacker Neuer Deich 80, einem Pavillondorf mit 580 Plätzen, sowie Curslacker Neuer Deich II, Curslacker Neuer Deich 57. Dort bieten derzeit neun bestehende Wohncontainer mit 180 Doppelzimmern Platz für 360 Personen. Alle Zimmer sind mit einem Bett, Schrank, Tisch und Kühlschrank ausgestattet. Gemeinschaftsküchen und gemeinschaftlich genutzte Waschräume sind jeweils in die Wohnblöcke integriert.

Von Anfang an sind auch in Bergedorf viele unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge angekommen, die unter anderem in eigenen Unterkünften speziell versorgt werden. Träger dieser Einrichtungen ist der „Landesbetrieb Erziehung und Beratung“ (LEB), der momentan drei Einrichtungen für um die 230 Kinder und Jugendliche in Bergedorf betreibt.

Engagierter Verein für zugewanderte Menschen

Die Unterbringung und Versorgung mit Essen und Trinken ist die eine Seite. Die Menschlichkeit und praktische Hilfe bei vielen Dingen des Alltags, die in der neuen Umgebung auf die Flüchtlinge einströmen, ist die andere – und mindestens genau so wichtig. Ganz besonders



engagiert für die neuen Mitbürger zeigt sich dabei der Verein „Bergedorfer für Völkerverständigung e. V.!“. Wer hier aktiv ist, der setzt sich bewusst für die Flüchtlinge in Bergedorf ein und koordiniert gemeinsam mit vielen anderen Helfern die ehrenamtlichen Angebote in den Wohnunterkünften. „Wir arbeiten eng mit anderen Bergedorfer und Hamburger Initiativen sowie mit verschiedenen Verwaltungsstellen zusammen“, heißt es denn auch zu der Arbeit des Vereins auf dessen Website. Bereits im Jahr 1988 gegründet, hatte der Verein damals die Aufgabe, den etwa 120 Asylbewerbern in der ersten bezirklichen Wohnunterkunft in der August-Bebel-Straße zu helfen. Konkret hieß das, Familien zum Sozialamt zu begleiten, Behördengänge zu erledigen, zu dolmetschen



FRAKTION BERGEDORF

Vierlandenstr. 27 • 21029 Hamburg • 040-721 91 97
info@spd-fraktion-bergedorf.de
www.spd-fraktion-bergedorf.de

Wir wollen ein lebens- und liebenswertes Bergedorf!

Deswegen setzt sich die SPD-Fraktion Bergedorf ein für:

- den Bau von Wohnungen im Bezirk Bergedorf, damit das Wohnen auch weiter bezahlbar bleibt.
- die Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen durch Nutzung der freien Gewerbeflächen im Bezirk Bergedorf.
- die Entwicklung der Flächen beiderseits des Schleusengrabens zu einem attraktiven Gebiet für Arbeiten, Wohnen und Freizeit.
- die Förderung von Kunst und Kulturszene im Bezirk Bergedorf.
- mehr und bessere Angebote zur Integration der vielen Mitbürgerinnen und Mitbürger mit ausländischen Wurzeln.

Wir wollen ein lebens- und liebenswertes Bergedorf, in dem alle Menschen glücklich und zufrieden leben können. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben.

Ihre SPD-Bezirksfraktion Bergedorf

sowie Kleider und Sachspenden zu sammeln. Darüber ist der Verein mittlerweile längst hinaus gewachsen, was vor allem auch mit der aktuellen Flüchtlingssituation zusammenhängt. Heute leisten die aktiven Mitglieder für die Bewohner der Bergedorfer Wohnunterkünfte gezielte Unterstützung bei der täglichen Lebensführung, wie etwa Deutschunterricht und Hausaufgabenhilfe, Betreuung von diversen Spielgruppen für Kleinkinder aber auch Unterstützung in der Vorschularbeit, Sport und Kursangebote, Ferienprogramme und die Organisation von Sommer-, Weihnachts- und Kulturfesten sowie von informativen Vorträgen und anderen Veranstaltungen.



Kindern und Erwachsenen tatkräftig helfen

Fleißige Helfer aber auch praktisch nutzbare Dinge, wie etwa Fahrradspenden für die zum Verein gehörende Fahrradwerkstatt, werden immer wieder gesucht. Vor allem für Gruppen von mindestens drei bis 20 Kindern sucht der Verein noch Ehrenamtliche, die mit den Kleinen basteln, spielen, lesen und singen möchten. Auch Angebote für die Kleinsten, die noch nicht im Kindergarten sind, sollen so ermöglicht werden, wie etwa Beschäftigungen mit Kleinkindern von drei bis sechs Jahren, aber auch eine offene Bastelstunde für Kinder von sechs bis zehn Jahren sowie ein Spiel-Treff für ältere Kinder und Jugendliche.

Inhaltlich in die gleiche Richtung geht das Patenschaftsprojekt, das der Verein Ende 2015 gestartet hat. Ziel ist es hier, Ehrenamtliche mit Geflüchteten zusammenzubringen, um die Integration auf die Dauer stärker zu fördern. Wer sich vorstellen kann, mit den Flüchtlingen Projekte zu entwickeln, in denen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen beispielsweise gemeinsam

musizieren, Theater spielen, malen, gestalten, tanzen, fotografieren, gärtnern, handarbeiten oder nähen, der ist mit seinen Ideen bei „Bergedorfer für Völkerverständigung e. V.“ immer herzlich willkommen. Auf der Vereins-Website www.fluechtlingshilfe-bergedorf.de gibt es weitere Infos und Kontaktangaben.

Infos für Freiwillige und Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe

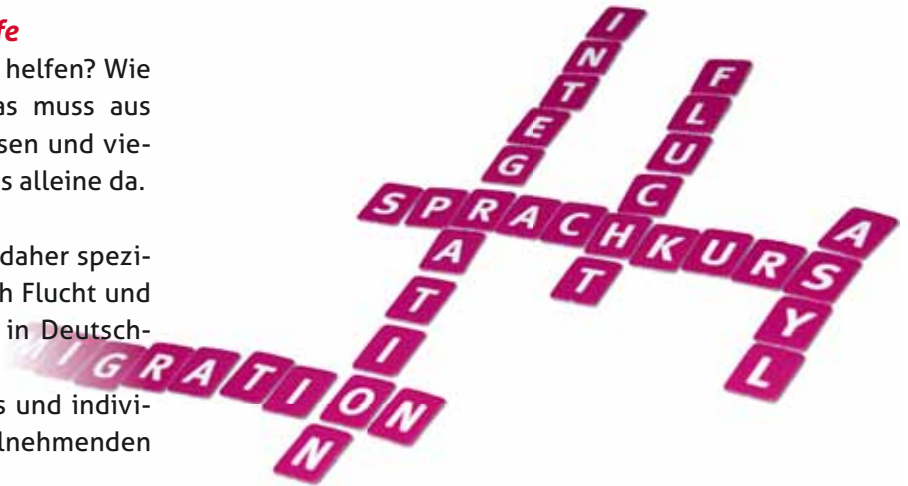
Wie kann der Einzelne den Zugewanderten helfen? Wie verhält er sich psychologisch richtig? Was muss aus rechtlicher Sicht beachtet werden? Mit diesen und vielen anderen Fragen stehen Helfende oftmals alleine da.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband bietet daher spezielle Workshops zu Themen aus dem Bereich Flucht und Asyl sowie zur Situation von Flüchtlingen in Deutschland und speziell in Hamburg an.

Dafür finden regelmäßig Abend-Workshops und individuelle Beratungen statt, die für jeden Teilnehmenden kostenfrei sind.

Für Fragen und Angebote steht unter anderem Sylke Känner unter der Telefonnummer (0 40) 415 201 64 zur Verfügung, denn manchmal bedarf es nur ein paar kleiner Tipps, um den neuen Mitbürgern tatkräftig helfen zu können.

Autorin: Alexandra Petersen



REISERING-HAMBURG: 4*-Busreisen

Neue Kontakte knüpfen und gemeinsam interessante Ziele entdecken

Seit über 30 Jahren geht der REISERING HAMBURG mit seinen Gästen auf Entdeckungstour in Deutschland und ganz Europa. Seitdem werden nicht nur Urlaubsträume erfüllt, sondern auch viele Freundschaften geknüpft. Wer Geselligkeit sucht und offen ist für Neues, findet in jeder Gruppe Mitreisende, deren „Chemie“ mit der eigenen übereinstimmt. Diese Kontakte nach der Reise zu pflegen und vielleicht gemeinsam neue Ziele in Angriff zu nehmen, ist für viele Gäste ein Grund, eine Gruppenreise zu wählen.

Und um die Auswahl des eigenen Traumziels muss man sich auch keine Sorgen machen. Bei weit über 300 Reisezielen von A wie Andorra bis Z wie Zinnowitz auf der Sonneninsel Usedom, von der klassischen Busrundreise über die Städtetour oder die Kul-



tur- und Festspielreise bis hin zur begleiteten Flug- oder Schiffsreise ist sicherlich für jeden etwas dabei! Und wer nur einmal einen kleinen Tapetenwechsel braucht, der bucht kurzerhand eine der vielen Tagesfahrten, um „das Beste am Norden“ zu entdecken. Spannend und gleichzeitig komfortabel sind Busreisen allemal!

Wirklich entspannt beginnt die Reise bereits

mit der Taxiabholung: Von der Haustür geht es direkt zum Abfahrtsort des Busses. Auf dem Weg zum Urlaubsort gibt es anschließend ein leckeres Frühstückspaket und ein Gläschen Sekt.

Und bequem ist eine Tour mit dem Bus auch deshalb, weil man mit dem Anreisestress nichts zu schaffen hat, denn das Fahren erledigen die besonnenen Reisebusfahrer. Und vor Ort ist bereits alles organisiert. Man kann sich einfach entspannt zurücklehnen und genießen – die guten Hotels, die neue Umgebung und das abwechslungsreiche Ausflugsprogramm!

Kataloganforderung und Beratung unter Info-Telefon: 040 – 721 32 00 www.reisering-hamburg.de und in jedem guten Reisebüro.

REISERING HAMBURG

Erleben Sie mit uns:

- eindrucksvolle Rundreisen
- Kurreisen mit Ausflugsprogramm
- traumhafte Städtetouren
- abwechslungsreiche Kurztrips sowie begleitete Flugreisen, Kreuzfahrten und Festspielreisen



Alle Reisen inklusive:

- Taxiservice ab/bis Haustür
- Vier-Sterne-Reisebusse
- gute bis sehr gute Hotels
- Halbpension
- Ausflugsprogramm

Kataloge & Infos: Reisering Hamburg • Weidenbaumweg 16 (ZOB) • 21029 Hamburg • www.reisering-hamburg.de • www.tagesfahrten-hamburg.de

Vertrauen Sie auf die Erfahrung des REISERING HAMBURG. Gönnen Sie sich einen entspannten und erlebnisreichen Urlaub. Genießen Sie die Geselligkeit unter netten Menschen und nutzen Sie die Gelegenheit, interessante Informationen und Eindrücke zu sammeln sowie neue Kontakte zu knüpfen.

Gern sendet Ihnen der REISERING HAMBURG die aktuellen Kataloge „Sommer“, „Winter“ und das „Tagesfahrtenprogramm“ kostenlos zu.

Jetzt bestellen: Tel. 040 – 721 32 00

Lebendige Vergangenheit:

Gelebte Traditionen

Um die 13.000 Hektar Landschaft, die ihresgleichen sucht: In den 12 Stadtteilen der Vier- und Marschlande pflegen die Menschen nicht nur ihre herrliche Natur, sondern auch ihre Tradition.

Zum Surfen an die Nord- oder Ostsee? Für eine Seefahrt in den Süden? So weit müssen wir uns gar nicht auf den Weg machen, wenn uns mal wieder nach sportlicher Betätigung an der frischen Luft ist. Direkt an der südöstlichen Peripherie der Hansestadt heißen uns dann die wunderschönen Vier- und Marschlande herzlich willkommen und bieten genau das, was uns in unserer Freizeit gut tut: So gilt zum Beispiel der Hohendeicher See als ein ideales Terrain für Surfer und Segler, und mit dem Eichbaum Badensee erwartet uns eines der schönsten Ausflugsziele im Norden. Ob ausgiebige Wege zum Radeln, idyllische Deichstraßen oder die zwei Nebenarme der Elbe, Dove- und Goseelbe, hier gibt es ausreichend schöne Gründe, um immer wieder in diese Region zurückzukehren. Dabei leben die Vier- und Marschlande auch von ihren reichen Traditionen.



Stolz von Kopf bis Fuß

Immer noch präsent sind die typischen Trachten, die früher zu verschiedenen Gelegenheiten getragen wurden, wie etwa die Arbeitstracht (ohne Schmuck), eine einfache Festtracht, die Tracht zur Taufe, Hochzeit, Gottesdienst, Abendmahl sowie eine Voll- oder Halbtrauer. Nachdem die Tracht in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts fast bedeutungslos geworden war, holen die Menschen in den Vier- und Marschlanden sie heute längst wieder für ihre Heimat-, Schützen- und Erntedankfeste aus den Schränken und präsentieren sie voller Stolz.

Je nach Stadtteil bestehen detaillierte Unterschiede in den Trachten, wie etwa bei den Beinkleidern der Männer. So trug man(n) in Kirchwerder grundsätzlich rot, aber in Neuengamme blau. Sehr charakteristisch sind auch die vielen Silberknöpfe bei der Herrentracht, insgesamt um die 65 Stück. Die Frauen schmücken sich dagegen mit silbernen Hemdspangen und Brustketten, sowie Ohrringen und Fingerringen. Ebenso dürfen nie die Schürzen, Jacken und Brusttücher mit Stickereien fehlen.

www.vierlaender-trachtengruppe.de

Interesse an einer uralten Sprache

Man snackt platt – wer sich in den Vier- und Marschlanden mit den Einheimischen wirklich gut verständigen



möchte, der sollte möglichst Plattdeutsch sprechen. Vor allem die ältere Generation tauscht sich im Alltag, in Vereinen oder einfach beim Plausch auf der Straße noch immer „op platt“ aus und schätzt es, wenn auch jüngere Menschen Interesse an dieser uralten Sprache zeigen. Damit die Tradition des Plattdeutschen nicht verloren geht, wird sie vor allem in den zahlreichen Trachtenvereinen der Region und im Verein „De Latücht“ gepflegt.

Gut erhaltene Häuser und Mühlen

Immer wieder faszinierende Wirkung haben die wunderschönen Reetdachhäuser und vor allem die alten Mühlen, von denen es im Gebiet der zwölf Stadtteile noch mehrere gut erhaltene gibt. Allen voran die Reitbrooker Mühle, die noch heute in Betrieb ist. Auf dem Standort einer ursprünglichen Entwässerungsmühle zwischen 1773 und 1809 errichtet, unterhält die heute von Elektromotoren betriebene Mühle noch einen Getreidehandel mit Mehl und Schrot, sowie Futter- und Düngemittel aller Art. Die Reitbrooker Mühle am Reitbrooker Vorderdeich ist am besten zu erreichen, wenn man die Autobahn A 25 gleich bei der Autobahnabfahrt Nettelburg verlässt.

Auch die Riepenburger Mühle am Kirchwerder Mühlen-damm 75 trägt ebenfalls noch intakte Flügel und steht mittlerweile unter Denkmalschutz. Sie gilt als die älteste und größte immer noch erhaltene Kornwindmühle Hamburgs und war bis in das Jahr 1990 in Betrieb. Für ihren Erhalt setzt sich seit März 1999 der Verein „Riepenburger Mühle e.V.“ ein. Für den kulinarischen Genuss sorgt das Team des in der Mühle befindlichen Cafés, in dem der Gast bei Kaffee und Kuchen und ab 17 Uhr auch bei warmen Speisen verweilen kann. Die Öffnungszeiten sind Donnerstag, Freitag und Samstag von 14 bis 21 Uhr, Sonntag von 12 bis 19 Uhr, Donnerstag, Freitag und Samstag von 17 bis 21 Uhr.

Eine Art Wahrzeichen der Elborte

Immer wieder einen Ausflug wert ist auch das Zollenspieker Fährhaus, das man schon als eines der Vierländer Wahrzeichen bezeichnen kann. Es liegt beim Stromkilometer 598 am Oberlauf der Elbe am südlichsten Punkt der Hansestadt Hamburg und gilt als einer der wichtigsten mittelalterlichen Knotenpunkte von Handels- und Heerwegen.

Der Initiative der einheimischen Bevölkerung sowie vieler Besucher ist es zu verdanken, dass dieses wunderschöne Gebäude noch heute erhalten ist. Als nach und nach der Verfall des „Spieker“, wie die Einheimischen das Gebäude liebevoll nennen, am Fortschreiten war, fand sich zum Glück ein Investor, der bereit war, das Fährhaus so wieder zu renovieren, wie es ursprünglich gewesen ist. Alte Stücke wieder hergestellt und Neues liebevoll hinzugefügt. www.zollenspieker-faehrhause.de



Kulinarischer Tipp: Fische oder Pilze aus der Region

Ab Mitte Juni ist es wieder so weit: Lecker Matjes! Der Lieblingshering vieler Norddeutscher ist dann da. Ob mit Pellkartoffeln und „Stippe“ als Sauce oder mit frischem Schwarzbrot gereicht, der Matjes überzeugt auch Nicht-Fischesser mit seinem Geschmack.



Eine andere Köstlichkeit vermuten viele Menschen in den Vier- und Marschlanden eher nicht. Dabei kann man die Pfifferlingzeit her in vollen

Zügen genießen, denn viele Restaurants der Vier- und Marschlande servieren nun Pfifferling- und andere Pilzgerichte. Auch ein Menü mit einer appetitlichen Steinpilz-Kreation kann das Herz des Pilz-Liebhabers höher schlagen lassen.

Nach einer Rundfahrt zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten in den Vier- und Marschlanden kann man also den Tag bei Fisch, Pilzen oder anderen Köstlichkeiten ausklingen lassen.

Autor: Alexandra Petersen



PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG

In Gemeinschaft leben. Seit 1619



**Machen Sie in
Ihrer Freizeit,
was Sie wollen ...**

... denn dann sind Sie auch im Alltag stark!

**Wir suchen
Sie in Voll- oder
Teilzeit!**

Pflegekräfte (m/w) gesucht!

Für unser **Haus MOOSBERG** suchen wir **Sie** auf Teilzeit- oder Vollzeitbasis für die normalstationäre Pflege oder für den offenen oder geschlossenen Wohnbereich für demenziell erkrankte Menschen.

Bei uns finden Sie:

+++ eine moderne Ausstattung +++ viel Abwechslung und spannende neue Herausforderungen
+++ interessante und vielseitige Arbeitsplätze +++ multikulturelle, hoch motivierte Teams +++
individuelle Weiterentwicklungsmöglichkeiten wie z. B. die Übernahme von besonderen
Verantwortungsbereichen als Wundexperte (m/w), Hygienebeauftragter (m/w) o. ä. +++
tarifliche Bezahlung +++ 5-Tage-Woche +++ 30 bis 35 Tage Urlaub im Jahr +++ Zeitzuschläge +++
Schichtzulage +++ eine betriebliche Altersversorgung +++ Fort- und Weiterbildungsmöglich-
keiten +++ Karriereplanung und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Fragen? Rufen Sie uns an!

PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG GmbH · Personalmanagement
Finkenau 11 · 22081 Hamburg · Telefon: 040 2022-3121
www.pflegenundwohnen.de





Warum Waldorf?

Weil Waldorfpädagogik

Denken, Fühlen und Handeln gleichermaßen fördert.

Unsere Schule gibt Kindern Raum und Zeit, ihre eigene Persönlichkeit zu entwickeln.

Zum Lehrplan gehören deshalb neben Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch und Naturwissenschaften auch Musik, Eurythmie, Kunst, Werken, Handarbeiten und Gartenbau.

Unsere Schüler können alle staatlichen Abschlüsse **bis zum Abitur** erwerben.

Am Brink 7 | 21029 Hamburg

☎ 040 721 2222

email@waldorf-bergedorf.de

Waldorfpädagogik
in Bergedorf



Unsere Kindergärten bieten einen pädagogisch gestalteten Rahmen, in dem sich Kinder frei entfalten können. Das Lernen mit allen Sinnen durch Vorbild und Nachahmung, Rhythmus und Wiederholung steht in den ersten sieben Lebensjahren im Vordergrund.

Kirchwerder Landweg 2

21037 Hamburg

☎ 040 73 50 98 23

Brookkehre 12

21029 Hamburg

☎ 040 20 97 14 75

kindergarten@waldorf-bergedorf.de



www.waldorf-bergedorf.de

Darf Pflege das?



Die Situation auf dem Arbeitsmarkt für Pflegepersonal erreicht zunehmend die Gesellschaft. Als rein hambur-gerischer Träger mit zwölf Häusern und rd. 2.700 stationäre Pflegeplätzen befindet sich PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG seit langem in einem steigenden Wettbewerb um leistungsfähiges Personal. Ein Blick in einschlägige Medien unterstreicht die vielfältigen Beschäftigungsangebote, zeigt jedoch auch eine relative Gleichförmigkeit der Personalwerbung.

Mit dem Ziel, qualifizierte Beschäftigte anzusprechen, wirbt PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG seit nunmehr sechs Jahren mit provokanten Motiven, die sich dem Slogan „Machen Sie in Ihrer Freizeit, was Sie wollen“ unterordnen. Piratinnen, durchtrainierte Männer, Zauberinnen, Tänzer ... sie alle wecken Aufmerksamkeit für eine Tätigkeit in der Pflege, denn Pflege heute ist nicht mehr altruistisch, sondern wird von engagierten, motivierten und selbstbewussten Beschäftigten geleistet, die sich keinesfalls schämen, ein Privatleben zu haben.

Darf Pflege so auftreten? Eindeutig: Ja! Kritische Anmerkungen blieben die Ausnahme und nicht alle Kritiker konnten überzeugt, Argumente aber ausgetauscht und so die Wahrnehmung der Pflege in der (Fach-)Öffentlichkeit reflektiert werden.

Bekannte Persönlichkeiten:

Viel Prominenz aus dem Südosten

Die einen erblickten hier das Licht der Welt. Die anderen verbrachten ihre letzten Lebensjahre in Bergedorf. Aus dem weitläufigen Bezirk stammen viele namhafte Größen.



Carsten Wilhelm Soltau, gemalt von Hermann Wilhelm Soltau

Jahrelang war er der zweite Mann an der Spitze des Stadtstaates und wirkte im Rathaus für das Wohlbefinden seiner Heimatstadt. Aber auch als Präses der Hamburger Handelskammer konnte Carsten Wilhelm Soltau (1767 - 1836) eine Menge bewirken.

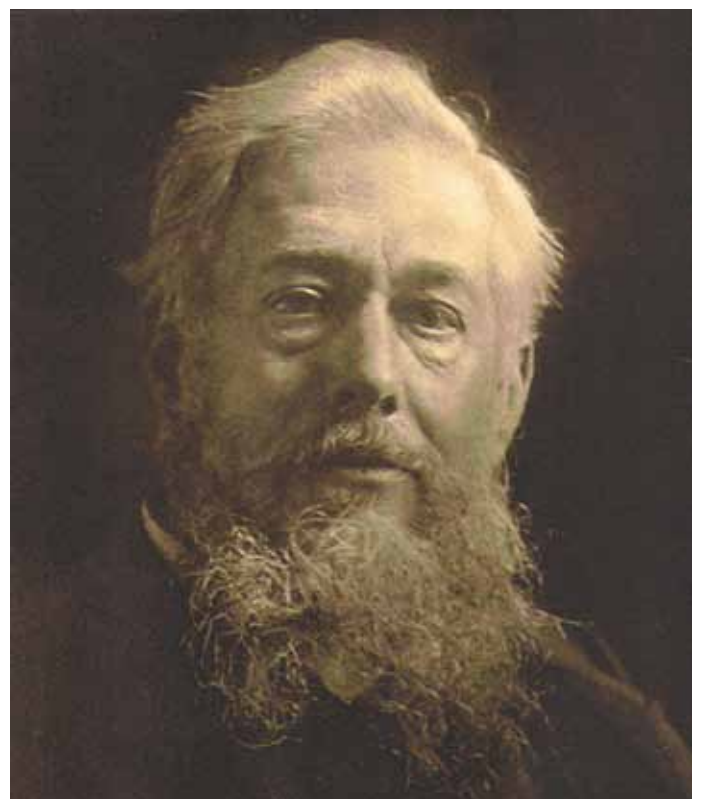
Genauso wie der in Bergedorf geborene Hanseat kommen zahlreiche bedeutsame Menschen aus dem südöstlichen Teil der Stadt und gehören noch heute zu den Persönlichkeiten, die hierzulande eine Menge geleistet haben.



Der Musik und Kunst verbunden

Vor allem bei künstlerischen Arbeiten kann Bergedorf mit einer Reihe von Töchtern und Söhnen aufwarten, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben. Mit von der Partie ist zum Beispiel Friedrich Chrysander (1826 - 1901), der nach dem Studium als Musikwissenschaftler tätig war und mit dem Historiker Georg Gervinus 1856 die Deutsche Händel-Gesellschaft gründete. Mit dem Ziel angetreten, sämtliche Werke Georg Friedrich Händels herauszugeben, bestand die Gesellschaft aber nur vier Jahre. Danach kümmerte sich Chrysander fast allein um die Erstellung der Gesamtausgabe der Händel-Werke.

Bis heute erhalten ist auch die Hinterlassenschaft von Justus Brinckmann, 1843 in Hamburg auf die Welt gekommen und 1915 in Bergedorf verstorben. Als Gründungsdirektor des Museums für Kunst und Gewerbe begleitete er von 1873 bis 1875 dessen Erbauung und wirkte bis zu seinem Ableben in dem Staatlichen Tech-



Justus Brinckmann



Das Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg



Ida Boy-Ed von Robert Mohrmann

nikum und Museum für Kunst und Gewerbe, wie die Einrichtung am Steintorplatz 1877 offiziell benannt wurde.

Eine große Literatin und Förderin

Weit über Bergedorfs Grenzen hinaus bekannt ist noch heute die 1852 in Bergedorf geborene Ida Boy-Ed (geborene Ida Ed, 1928 in Lübeck-Travemünde verstorben). In ihrem für damalige Zeiten sehr unkonventionellen

Leben – die Tochter von Christoph Marquard Ed, unter anderem Journalist und Herausgeber der „Eisenbahn-Zeitung“, Vorläufer der Bergedorfer Zeitung, verließ ihren Mann, zog nach Berlin und arbeitete dort als Journalistin und Romanautorin, bis sie 1880 zu ihrem Mann nach Lübeck zurückkehren musste – beeinflusste sie das kulturelle Leben unter anderem in Lübeck mit ihrem literarischen Salon und galt als maßgebliche Förderin von Thomas Mann.

Ebenso unterstützte sie nachhaltig die Arbeiten der Dirigenten Wilhelm Furtwängler und Hermann Abendroth: ein Wirken, das die Hansestadt Lübeck an ihrem 60. Geburtstag besonders würdigte: Am 17. April 1912 erhielt Ida Boy-Ed als Dank für ihre Verdienste um die Stadt ein dauerhaftes Wohnrecht in der Wohnung im Zöllnerhaus am Burgtor, in der sie bis zu ihrem Lebensende wohnte.



Das Zöllnerhaus am Burgtor

In Hamburg-Bergedorf und in der Lübecker Altstadt sind Straßen nach ihr benannt. Ihr Grab befindet sich in der Heimat von Thomas Mann.

Werke in der Musik und im Bauwesen

Neben dieser großen Dame der deutschen Literaturszene verbrachten auch Ferdinand Pfohl (1862 - 1949), Musikschriftsteller und Komponist, sowie der Architekt Hermann Distel einige Jahre ihres Altersdaseins in Bergedorf. Von Hermann Distel (1875 - 1945), verstorben in Bergedorf, zeugen noch heute einige Bauwerke in der Hansestadt, wie etwa das 1924 bis 1926 erschaffene Kontorhaus „Montanhof“ im Hamburger Kontorhausviertel, das Damen-Altersheim „Stresow-Stift“ in Volksdorf, ein Erweiterungsbau des Diakonissenkrankenhauses Bethanien und die Chirurgische Klinik des Israelitischen Krankenhauses in Hamburg-St. Pauli.

Erfolgreich im Film und im Sport

Während vom Leben und Wirken der einen nur noch Bücher, Gebäude oder ähnliche Erinnerungen erhalten sind, gibt es aber auch andere Persönlichkeiten, die aus



Jörg Pilawa

Impressum

Herausgeber:
CittyMedia Communicators and Publishers GmbH

Chefredaktion und V.i.S.d.P.:
Dipl. Soc. Oec. Konstantin Theodoridis
Syltring 16 · 22926 Ahrensburg
Telefon: 04102/69 72 64 · Fax: 04102/69 72 65
Mail: info@cittymedia.com · www.cittymedia.com

Registergericht Lübeck, HRB 7789
USt-IdNr.: DE255580733

Bankverbindung: HASPA
IBAN: DE41 2005 0550 1352 1481 57
BIC: HASPDEHHXXX

Reporter:
Annekatri Buruck, Oliver Jensen, Alexandra Petersen

Mediaberatung:
Konstantin Theodoridis

Bergedorf stammen und noch am Leben sind: Dazu gehört zum Beispiel der 1957 in Bergedorf geborene Filmregisseur und Lektor für Drehbücher Michael F. Huse, der mit internationalen Kino-, Dokumentar- und Werbefilmarbeiten längst den Schuhen seiner Heimatstadt entwachsen ist.

Ebenfalls aus dem Hamburger Südosten stammt Dennis Daube, 1989 geboren und heute Profi beim 1. FC Union Berlin. Die Basis für seine Karriere legte Daube zuhause beim SV Nettelburg-Allermöhe, bevor er im Sommer 2004 zur Jugend des FC St. Pauli wechselte. Nach Einsätzen in Jugendmannschaften, beim Bundesligisten 1.FC Nürnberg und erneut in der Saison 2009/2010 beim 1.FC St. Pauli wechselte der Hamburger in die 2015/2016 in die Bundeshauptstadt.

Moderator mit Herz für andere

In der Welt des Sports tätig ist auch der 1965 in Bergedorf geborene Jörg Pilawa, der für die ARD immer wieder verschiedene Sportveranstaltungen moderiert. Seine Fernsehkarriere begann der TV-Moderator, der seit Februar 2015 im Ersten das „Quiz-Duell“ präsentiert, 1994 beim Privatsender Pro Sieben. Von dort wechselte Pilawa zu Sat1, wo er unter anderem das Bundesliga-Magazin ran, eine Talkshow und eine Rateshow moderiert hat. Und dann gibt es noch die andere Facette von Jörg Pilawa, der gern für hilfsbedürftige Menschen da ist, wenn er nicht im TV-Rampenlicht steht. Unter anderem ist er seit 2009 Botschafter der Initiative „Schau hin!“ und war 2012 und 2013 ehrenamtlicher Botschafter der „Aktion Mensch“.

Autorin: Alexandra Petersen

Fotos: Conny Klapproth, Pixelio, Fotolia, MEV-FotoClip Collection, creativ-collection und Internet

Titelbilder: Internet, Wappen Max Lohbusch, modified and added by Jürgen Krause

Gestaltung:
Michael von Geisau, Grafik-Design · Henstedt-Ulzburg

Druck:
Sons Medien GmbH · Bad Langensalza

Erscheinungsweise: jährlich

Text, Umschlaggestaltung, Titel, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Billigung des Verlages.

Wir bitten um Verständnis, dass wir trotz sorgfältigster Prüfung keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen Termine übernehmen können.



PFLEGEN & WOHNEN MOOSBERG



PFLEGEN & WOHNEN MOOSBERG - Ein Haus mit Seele

Die herzliche, freundschaftliche Atmosphäre, die das Leben in den Vier- und Marschlanden ausmacht, ist auch bei PFLEGEN & WOHNEN MOOSBERG sofort zu spüren. Wir möchten, dass sich die Menschen bei uns aufgehoben fühlen - ganz im Sinne unseres Mottos „Zuhause in guten Händen“. Ein gewisser Heimvorteil kommt uns dabei zur Hilfe: Viele Mitarbeiter stammen aus der näheren Umgebung und sind des Plattdütschen mächtig. Die vertrauten Klänge, die Nähe zum ehemaligen Wohnort und die Möglichkeit, die geliebten Vier- und Marschlande regelmäßig zu besuchen, vermitteln unseren Bewohnern ein Gefühl der Geborgenheit.

Wie ein kleines Dorf im Dorf wirkt unsere Anlage, die alles bietet, was zu einem ausgefüllten Alltag dazugehört: Unterhaltung, seelische und körperliche Fürsorge, eine erstklassige Verpflegung und ein persönliches Umfeld, das den Charakter des Einzelnen widerspiegelt.

Wir bieten seit Jahrzehnten pflegebedürftigen Erwachsenen ein sicheres Zuhause mit bester Betreuung und abwechslungsreichem Alltag.

Stationäre Pflege · Kurzzeitpflege · Demenz-Wohnbereich mit Ergo-, Physio-, Musik- und Tanztherapie · ruhige Lage · schöner Garten

ZUHAUSE IN GUTEN HÄNDEN *Moosberg*

PFLEGEN & WOHNEN MOOSBERG | Moosberg 3 | 21033 Hamburg
Telefon (040) 2022-2752 | www.pflegenundwohnen.de



Kompetenz & Fortschritt

Fürsorge & Vertrauen

Jährlich schenken uns 17.500 Patienten ihr Vertrauen.

In unserem modernen Krankenhaus verbinden wir höchste Ansprüche an die medizinische Versorgung mit christlicher Nächstenliebe bei der Pflege und Behandlung der uns anvertrauten Patienten.

Durch die ganzheitliche Betreuung und die persönliche Atmosphäre unseres Hauses sorgen wir für Ihr Wohlbefinden und fördern damit Ihre rasche Genesung. Denn: Wir möchten, dass es Ihnen gut geht!

KRANKENHAUS REINBEK
ST. ADOLF-STIFT

Hamburger Straße 41
21465 Reinbek
Telefon 040 / 72 80 - 0
E-Mail info@krankenhaus-reinbek.de



www.krankenhaus-reinbek.de

Das KRANKENHAUS REINBEK ST. ADOLF-STIFT ist eine Einrichtung des Elisabeth Vinzenz Verbundes.